

Wir schützen die sauberen Sportlerinnen und Sportler!



NADA

Austria

Jahresbericht 2013

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Impressum

Herausgeber

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH
Rennweg 46-50 / Top 8
1030 Wien
Austria

Tel.: +43 | 505 80 35
Fax: +43 | 505 80 35 35
E-Mail: office@nada.at
Website: www.nada.at

Geschäftsführung

Mag. Michael Cepic

Redaktion, Text und Gestaltung

Mag. Dr. David Müller

Bilder

Fotolia.de, NADA Austria

Stand

18.03.2014

Alle Angaben in diesem Bericht erfolgen nach bestem Wissen und wurden mit größter Sorgfalt und Umsicht zusammengestellt. Eine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann dennoch nicht übernommen werden.

Begriffe wie „Athlet“ oder „Sportler“ beziehen sich explizit auf beide Geschlechter und sollen den Textfluss gewährleisten sowie die Lesbarkeit erhöhen.

Jahresbericht 2013

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Inhalt

Vorwort	6
I. NADA Austria	8
I.1 Vision	8
I.2 Mission	8
I.3 Qualitätsmanagement	9
I.4 Kommissionen	10
I.5 Mitarbeiter	11
I.6 Nationale und Internationale Kooperationen	12
II. Dopingkontroll-System	14
II.1 Dopingkontrollen	16
II.1.1 Nationales Programm	16
II.1.2 Bestellte Kontrollen	17
II.1.3 Kontrollstatistik 2013 – Überblick	18
II.1.4 Kontrollstatistik 2013 – Fachverbände	19
II.2 Medizin	20
II.3 Recht	22
II.3.1 Die Wichtigkeit des Welt-Anti-Doping Codes	22
II.3.2 Überarbeitung des Welt-Anti-Doping Codes	22
II.3.3 Novelle des Anti-Doping Bundesgesetzes	23
II.3.4 Verstöße gegen die Anti-Doping Bestimmungen	24

III. Prävention	26
III.1 Print	29
III.1.1 Anzeigen	29
III.1.1.II Broschüren	29
III.2 Online	30
III.2.1 Social Media	30
III.2.2 Info-Seiten	31
III.2.3 Unterrichtsmaterial	31
III.2.4 eLearning-Plattformen	32
III.2.5 Mobile-Game „Born to Run“	33
III.3 On-Site	34
III.3.1 Vorträge, Seminare & Schulungen	34
III.3.2 Schulprogramm	34
III.3.3 Info-Tour	35
III.3.4 Kooperation mit Fachverbänden	34
Ausblick	37
Anlagen	39

Vorwort

Die NADA Austria hat in den letzten fünf Jahren seit ihrer Gründung im Juli 2008 viele verschiedene Schritte gesetzt, um das oberste Ziel der Anti-Doping Arbeit, den Schutz der sauberen Sportlerinnen und Sportler, zu ermöglichen. Um die sportinteressierte Öffentlichkeit noch besser über die Arbeit der NADA Austria zu informieren, wurden 2013 erstmals eine Jahrespressekonferenz sowie ein Workshop für Journalisten organisiert. Zudem bietet die NADA Austria einen öffentlich zugänglichen Jahresbericht und einen monatlichen Newsletter an.

Mit der Einführung des „Athlete Biological Passport Program“ wurde ein wichtiges Instrument der repressiven Anti-Doping Arbeit auch in Österreich etabliert. Die Erstellung von Langzeitprofilen lassen sich Schwankungen in den unterschiedlichen Blut- und Urin-Werten feststellen. Wird eine Norm-Abweichung festgestellt, so wird häufiger und zielgerichteter kontrolliert. Der Vorteil dieser neuen Entwicklung ist es, dass nicht die konkrete Dopingsubstanz nachgewiesen werden muss, sondern deren Auswirkung auf den Körper.

Trotz des auch international geschätzten Weges der österreichischen Anti-Doping Arbeit ist das äußerst komplexe Dopingproblem keineswegs gelöst. Die Anti-Doping Bemühungen müssen weiter ausgebaut werden, um eine entsprechende Wirkung zu erzielen. Nicht zuletzt der Fall Lance Armstrong hat gezeigt, wie wichtig eine Vernetzung zwischen sportrechtlicher und strafrechtlicher Möglichkeiten ist und welche Strategien in Zukunft verfolgt werden müssen.

Da die internationalen Vorgaben der Anti-Doping Arbeit mit der Überarbeitung des Welt-Anti-Doping-Codes verändert wurden, muss auch das Anti-Doping Bundesgesetz novelliert werden. Die Verschärfung der Standardstrafe und der verstärkte Fokus auf die „Hintermänner“ tragen sicherlich dazu bei, dass die repressiven Möglichkeiten ab 1. Jänner 2015 noch zielgerichteter eingesetzt werden können. Mit der Ausdehnung der Verjährungsfrist auf zehn Jahre können auch weiter zurückliegende Verstöße gegen die Anti-Doping Bestimmungen entsprechend geahndet werden.

Dopingkontrollen und strafrechtliche Verfolgung alleine können aber auf Dauer keinen Erfolg haben, wenn nicht begleitende präventive Maßnahmen ergriffen werden. Der Fokus der Anti-Doping Arbeit liegt hier vor allem auf Nachwuchssportlern zwischen 14 und 19 Jahren, die entsprechend für das Thema Doping und Medikamentenmissbrauch sensibilisiert werden sollen. Neben ihren zahlreichen Angeboten im Print- und Online-Bereich setzt die NADA Austria vor allem auf den direkten Kontakt mit den unterschiedlichen Zielgruppen. Mit dem 2013 initiierten Schulprogramm ist es gelungen, ein interaktives, altersgerechtes und aufbauendes Angebot für Schülerinnen und Schüler in Leistungssportschulen zu entwickeln. Ziel ist es, alle Schulen für Leistungssportler für diese Maßnahme zu gewinnen.

Um die sportinteressierte Öffentlichkeit zu sensibilisieren, hat die NADA Austria 2013 eine Kampagne mit dem österreichischen Handball-Bund (ÖHB), dem Volleyball-Verband (ÖVV) und dem Basketball-Verband (ÖBV) initiiert. In Kooperation mit dem ORF und dem österreichischen Skiverband wurde ein Anti-Doping Spot gedreht, der 2014 im Rahmen von Sportveranstaltungen ausgestrahlt wird. Zudem wurde eine Zusammenarbeit mit dem österreichischen Fußballbund gestartet.

Wesentlich wird es vor allem auch sein, die in der sportinteressierten Öffentlichkeit noch immer vorhandene Wahrnehmung von Doping als Kavaliersdelikt zu verändern und die Anwendung verbotener Substanzen oder Methoden als das darzustellen, was es letztendlich ist, nämlich Betrug am Sport und gesundheitliche Gefährdung der Sportlerinnen und Sportler.

Wien, im März 2014



Mag. Michael Cepic

Geschäftsführer NADA Austria

I. NADA Austria



Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 gegründet und übernimmt seither die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping Bundesgesetzes. Zentrale Aufgabe der NADA Austria ist der Schutz der sauberen Sportler.

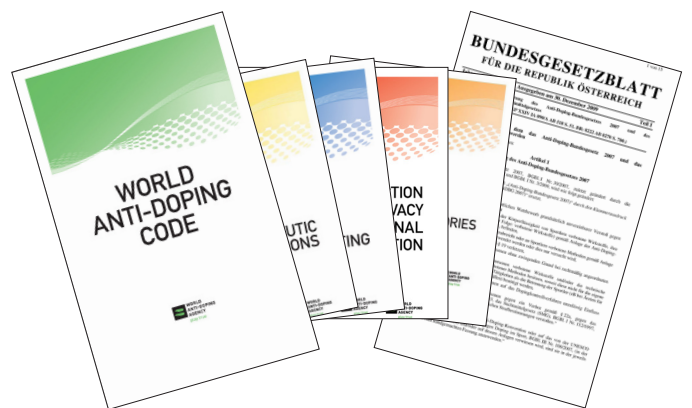
I.1 Vision

Die NADA Austria wird gemeinsam mit allen weiteren verantwortlichen Organisationen, Ministerien, Fachverbänden usw. dafür sorgen, dass das Ziel eines dopingfreien und fairen Sport in Österreich erreicht wird. Nachwuchssportler sollen bei uns Bedingungen vorfinden, die es für sie erstrebenswert machen, sich in Zukunft der sportlichen Betätigung zu widmen. Die sportinteressierte Öffentlichkeit Österreichs wird Doping als Lüge, Betrug und Gesundheitsschädigung erkennen und als solches verurteilen und ablehnen.

I.2 Mission

Die NADA Austria ist als Serviceeinrichtung für den sauberen Sport Teil des österreichischen Sportsystems und hat gemeinsam mit allen Mitstreitern und Partnern das Ziel, den sauberen Sport zu fördern und die mit dem Sport ursprünglich verbundenen Werte zu erhalten.

Die NADA Austria ist für die Vollziehung und Umsetzung des Anti-Doping-Bundesgesetzes und des Welt-Anti-Doping-Codes in Österreich verantwortlich. Neben dem Dopingkontroll-Programm und der Zusammenarbeit mit staatlichen Ermittlungsorganen liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf Prävention im Sinne von Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung.



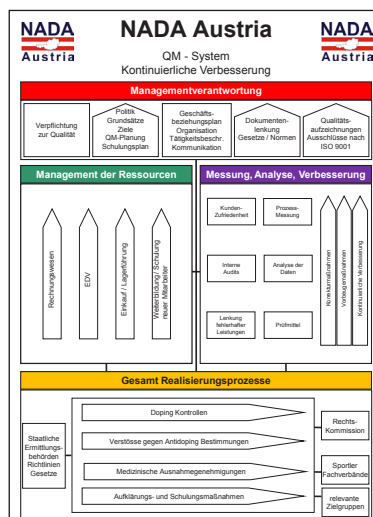
Eine der wichtigsten Aufgaben der NADA Austria ist die Dopingprävention im Nachwuchssport. Kinder und Jugendliche müssen möglichst früh und umfassend aufgeklärt werden, um den Gedanken des sauberen Sports und des Fair Play fest zu verankern. Damit die kommende Sportgeneration selbstbewusst und aus eigener Entscheidung gegen Doping und Medikamentenmissbrauch auftritt, bedarf es der gemeinsamen Anstrengung aller Personen aus dem Umfeld der Sportler.

Im Bereich der repressiven Anti-Doping Arbeit sind die Aufgaben durch das Anti-Doping Gesetz klar definiert. Beim Dopingkontroll-Programm wird auf Qualität, nicht auf Quantität gesetzt, um mit den vorhandenen Mitteln eine bestmögliche Anti-Doping Arbeit für den sauberen österreichischen Sport leisten zu können. Mit der Implementierung des „Athlete Biological Passport Program“ wurde diese Zielsetzung konsequent weiterverfolgt, um eine international vorbildliche Anti-Doping Arbeit zu gewährleisten.

Die NADA Austria geht sämtlichen Hinweisen auf Verstöße gegen die Anti-Doping Bestimmungen nach und leitet gegebenenfalls ein Anti-Doping Verfahren ein oder informiert die staatlichen Ermittlungsorgane. Die Zusammenarbeit mit Behörden und Gerichten ist unerlässlich, vor allem um professionell und systematisch dopende Sportler und ebenso deren „Hintermänner“ überführen zu können.

Wesentliche Voraussetzung für eine sachliche, unaufgeregte und konsequente Anti-Doping Arbeit ist Transparenz und Glaubwürdigkeit. Die NADA Austria agiert völlig unabhängig und lässt sich in ihrer Arbeit unter keinen Umständen beeinflussen. Die Bestimmungen werden unabhängig von Status oder Verband umgesetzt.

I.3 Qualitätsmanagement



Zur erfolgreichen Umsetzung ihrer Ziele hat die NADA Austria ein Qualitätsmanagement-System entwickelt. Das Intranet-gestützte System der NADA Austria ist auf ständige Leistungsverbesserung ausgerichtet und ermöglicht eine Überwachung und Kontrolle der wichtigsten Abläufe.

Durch den von der Quality Austria auch für 2013 wieder bestätigten, hohen und überprüften Qualitätsstandard ist die NADA Austria bspw. auch berechtigt, Dienstleistungen (z.B. Kontrollen) für andere Anti-Doping Organisationen durchzuführen.

I.4 Kommissionen

Gemäß den Vorgaben des Anti-Doping Bundesgesetzes hat die NADA Austria zur Unterstützung ihrer Arbeit mehrere Kommissionen eingerichtet.

Die **Ethikkommission** unterstützt die NADA Austria bei der Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung sowie in ethischen Fragen. Die Mitglieder der Kommission sind Univ.-Prof. Dr. Peter H. Schober (Vorsitzender), Dr. Thomas Wörz, Dr. Roland Werthner, Mag. Sonja Spindelhofer und Priv. Doz. P. MMag. Dr. Bernhard Maier SDB. Als Ersatzmitglieder fungieren Ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Konrad Kleiner, Univ.-Prof. Dr. Günter Amesberger, Dr. Ernst Köppl, Mag. Dr. Heinz Ertl und Univ.-Prof. (emerit.) Dr. Raimund Sobotka.

Die Mitglieder der **Allgemeinen Ärztekommision** sind mit der Bearbeitung der medizinischen Ausnahmegenehmigungen beauftragt. Sie entscheiden mit detaillierter Begründung, ob einem Antrag stattgegeben wird oder nicht. Die Mitglieder der Kommission sind HR Univ.-Prof. Dr. Alfred Aigner (Vorsitzender), OA Dr. Gerhard Postl, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger, OA Dr. Rainer Popovic und Mag. pharm. Sabine Schmölzer. Als Ersatzmitglieder wurden Prim. Univ.-Prof. Dr. Dr. Josef Niebauer, MBA, Dr. Manfred Jost, OÄ Dr. Andrea Podolsky, Dr. Susanne Hellwagner und Mag. pharm. Cornelia Haminger bestellt.

Die **Zahnärztekommision** wird ebenfalls für die Entscheidung über Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen herangezogen, falls diese zahnärztliche Behandlungen betreffen. Die Mitglieder der Kommission sind Univ. Ass. DDr. Christoph Schmölzer (Vorsitzender), Dr. Danila Bernhart und Mag. pharm. Christa Wenkoff. Als Ersatzmitglieder wurden DDr. David Keszthelyi, DDr. Markus Sollinger und Mag. pharm. Andreas Bumerl bestellt.

Die **Veterinärmedizinische Kommission** berät die NADA Austria in veterinärmedizinischen Angelegenheiten. Die Mitglieder dieser Kommission sind Dr. FTA Constanze Zach (Vorsitzende), Mag. Karin Himmelmayer und Dr. Ivo Schmerold. Als Ersatzmitglieder wurden Dr. Isabella Copar, Dr. FTA Uschi Barth und DDr. Alexander Hönel bestellt.

Aufgabe der **Auswahlkommission** ist es, auf der Basis objektiver und nachvollziehbarer Kriterien, Vorgaben für eine intelligente und effektive Auswahl der Dopingkontrollen zu erstellen und diese regelmäßig neuesten Erkenntnissen anzupassen. Diese anonyme Kommission wird jedes Jahr bestellt und setzt sich aus Experten aus den Bereichen Trainingswissenschaft, Medizin und Chemie zusammen.

I.5 Mitarbeiter

Im Jahr 2013 waren neun Mitarbeiter bei der NADA Austria beschäftigt.

Name	Aufgabe	Kontakt
Mag. Michael Cepic	Geschäftsführer	m.cepic@nada.at +43 505 80 35 11
Mag. Michael Mader	Leiter Dopingkontroll-System	m.mader@nada.at +43 505 80 35 12
Mag. Nicole Hennebelle MPH	Assistenz Dopingkontroll-System (karenziert)	n.hennebelle@nada.at +43 505 80 35 18
Astrid Petersen	Assistenz Dopingkontroll-System, Office	a.petersen@nada.at +43 505 80 35
Mag. David Müller	Leiter Information und Prävention, Qualitätsmanagement	d.mueller@nada.at +43 505 80 35 14
Mag. Daniela Forsthuber	Assistenz Information und Prävention (ab August 2013)	d.forsthuber@nada.at +43 505 80 35 19
Mag. Alexander Sammer	Leiter Recht	a.sammer@nada.at +43 505 80 35 16
Claudia Hellwagner	Medizin, Assitenz des Geschäftsführers	c.hellwagner@nada.at +43 505 80 35 13
Simone Regelsperger	Buchhaltung (bis November 2013)	-

I.6 Nationale und internationale Kooperationen

I.6.1 Anti-Doping Arbeit im Vorfeld von Großereignissen

Als Beispiel für die gemeinsame Anti-Doping Arbeit der NADA Austria mit den Fachverbänden und Sportorganisationen wird an dieser Stelle die Zusammenarbeit im Vorfeld der Olympischen und Paralympischen Winterspiele Sochi 2014 beschrieben.



Wie bei allen vergangenen Großereignissen wurde der Dopingkontrollplan der NADA Austria entsprechend adaptiert, um einen Schwerpunkt auf die potentiellen TeilnehmerInnen zu legen. Die gezielten Blut- und Urinkontrollen begannen damit bereits Monate vor den Veranstaltungen und liefen bspw. auch während

der Spiele in Abstimmung mit dem Veranstalter weiter. Die 130 österreichischen Olympiastarter wurden von der NADA Austria im vorolympischen Jahr 285-mal kontrolliert, das entspricht 12 Prozent aller in diesem Zeitraum von der NADA Austria durchgeführten Kontrollen. Die potenziellen Olympiakandidaten wurden 478-mal (20 Prozent aller Dopingkontrollen der NADA Austria) getestet. Zusätzlich wurden die österreichischen Sportler von den jeweils zuständigen internationalen Fachverbänden kontrolliert.

Alle potentiellen Olympia-KandidatInnen, TrainerInnen, BetreuerInnen und Ärzte bzw. Ärztinnen sowie deren nationale Fachverbände wurden im Vorfeld der Veranstaltungen in einem gemeinsamen Schreiben mit dem Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC) bzw. dem Österreichischen Paralympischen Comité (ÖPC) auf die wesentlichen Anti-Doping Regelungen hingewiesen. Eine Abklärung Medizinischer Ausnahmegenehmigungen mit dem Internationalen Olympischen Committee (IOC) bzw. Internationalen Paralympischen Committee (IPC) wurde vorgenommen, um die Rechtmäßigkeit der medizinisch indizierten Behandlungen sicherzustellen.

In Abstimmung mit dem ÖOC und dem ÖPC mussten alle Delegationsmitglieder (auch Trainer und Betreuer) den Onlinekurs „Anti-Doping Lizenz“ absolvieren. Mit dem abschließenden Test bestätigen alle Delegationsmitglieder zusätzlich zur im Anti-Doping Bundesgesetz geregelten Verpflichtungserklärung, dass sie über die Anti-Doping Bestimmungen Bescheid wissen und sich daran halten werden.



I.6.2 D-A-CH Kooperation

Die intensive Kooperation der NADOs aus Deutschland, der Schweiz und Österreich umschließt alle Ebenen der Anti-Doping Arbeit vor allem die Bereiche Dopingkontrollen, Dopingprävention, Forschung und Recht. Im Rahmen regelmäßiger Meetings, Workshops und Kontaktpflege werden Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Vorgehensweisen koordiniert. Im Rahmen der D-A-CH-Kooperation wurde 2013 insbesondere der Informationsaustausch zum „Athlete Biological Passport Program“ intensiviert, sowie das weltweit erste Anti-Doping Mobile Game „Born to Run“ entwickelt.

I.6.3 Internationale Aktivitäten

Wichtigstes Anliegen der Anti-Doping Bewegung ist die internationale Harmonisierung der Anti-Doping Bestimmungen zum Schutz der Rechte der sauberen Sportler. Neben der D-A-CH-Partnerschaft pflegt die NADA Austria eine sehr gute Zusammenarbeit mit der WADA, den Internationalen Fachverbänden und Anti-Doping Gremien sowie anderen NADOs.

Datum	Bezeichnung	Aufgabe	Ort
08.01. 2013	D-A-CH-Meeting	Meeting (Athlete Biological Passport Program)	Bonn, Deutschland
14.-15.01.2013	D-A-CH-Meeting	Meeting (Information & Prävention)	Ittingen, Schweiz
04.-17.02.2013	SKI-WM 2013	Verantwortung Dopingkontroll-Programm	Schladming, Österreich
12.-14.03. 2013	Tackling Doping in Sports	Meeting	London, England
18.-20.03.2013	WADA-Symposium	Meeting	Lausanne, Schweiz
11.-13.04.2013	Council of Europe	Meeting	Straßburg, Frankreich
25.-26.04.2013	SLOADO	Meeting	Ljubljana, Slowenien
21.-22.06.2013	5-Jahres-Feier / Interkommissioneller Workshop	Feier / Meeting	Baden, Österreich
26.-27.08.2013	D-A-CH-Meeting	Meeting (Athlete Biological Passport Program)	Wien, Österreich
04.-06.09. 2013	CAHAMA / Monitoring Group	Meeting	Paris, Frankreich
04.-06.10.2013	USADA-Symposium	Meeting	Indianapolis, USA
10.-11.10.2013	Prevention & Education	Meeting	Amsterdam, Niederlande
12.-15.11.2013	World Conference on Doping in Sport	Meeting	Johannesburg, Südafrika
28.-29.11. 2013	Internationaler Anti-Doping Workshop	Meeting	Seibersdorf, Österreich

Dopingkontroll-System





II.1 Dopingkontrollen

Dopingkontrollen sind neben der strafrechtlichen Verfolgung von Besitz, Handel und Weitergabe, das wichtigste Instrument der repressiven Anti-Doping Arbeit. Entscheidend für die Effizienz eines Dopingkontroll-Programms sind unangekündigte, nicht vorhersehbare Dopingkontrollen, sowohl außerhalb als auch innerhalb von Wettkämpfen sowie der Einsatz neuester Analysemethoden. Die NADA Austria hat eine eigene Auswahlkommission eingerichtet, deren Aufgabe es ist, Vorgaben für die Entwicklung eines Dopingkontrollplans zu erstellen und diesen regelmäßig den neuesten Erkenntnissen anzupassen.

II.1.1 Nationales Programm

Unter dem „Nationalen Programm“ sind jene Kontrolltätigkeiten der NADA Austria zusammengefasst, die sich aus den OOC-Kontrollen („Out-Of-Competition“-Kontrollen), den IC-Kontrollen („In-Competition“-Kontrollen) im Rahmen von Österreichischen Staatsmeisterschaften, Meisterschaften oder Wettkämpfen sowie Kaderkontrollen und etwaigen Target-Kontrollen ergeben.

Das 2012 begonnene „Athlete Biological Passport Program“ (ABPP) wurde 2013 weiter ausgebaut. Wesentliche Grundlage zur Bewältigung des steigenden Bedarfs an Blutkontrollen war die Rekrutierung von rund 40 zusätzlichen Ärzten in ganz Österreich mit Unterstützung der Österreichischen Ärztekammer. Mittlerweile sind in Zusammenarbeit mit den Internationalen Fachverbänden rund 100 österreichische Spitzenathleten im ABPP erfasst. Diese neueste Methode der Anti-Doping Arbeit ermöglicht es, Auffälligkeiten in den Langzeit-Blutprofilen zu erkennen, um zielgerichtet zu kontrollieren. Sind die

2013 wurden im Nationalen Programm 1.303 OOC-Kontrollen durchgeführt, davon 1.047 Urin- und 256 Blutkontrollen. Zusätzlich wurden 437 IC-Kontrollen gezogen, davon 315 Urin- und 122 Blutkontrollen.

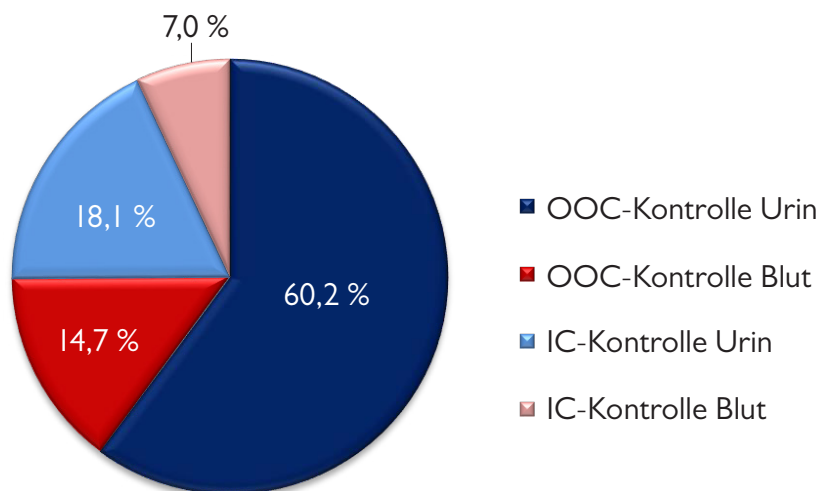


Abb.1: Verhältnis OOC-Kontrollen / IC-Kontrollen

II.1.2 Bestellte Kontrollen

Unter „Bestellte Kontrollen“ werden all jene Dopingkontrollen zusammengefasst, die entweder von nationalen bzw. internationalen Veranstaltern in Österreich angefordert werden (müssen) und von der NADA Austria durchgeführt werden bzw. die von der NADA Austria im Auftrag von internationalen Auftraggebern (Welt-Anti-Doping-Agentur, Internationaler Fachverband) im In- und Ausland durchgeführt werden.

2013 wurden bei der NADA Austria von nationalen oder internationalen Veranstaltern insgesamt 573 Dopingkontrollen bestellt, davon 492 Urin- und 81 Blutkontrollen. Zusätzlich forderte die Welt-Anti-Doping-Agentur 14 Urin- und 28 Blutkontrollen ausländischer Athleten bei der NADA Austria an.

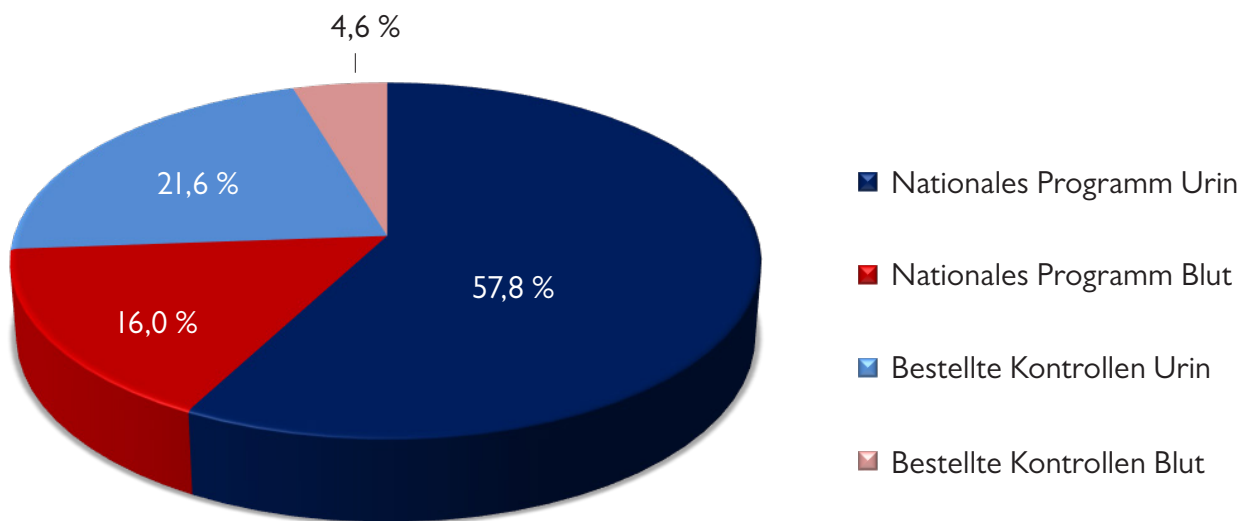


Abb.2: Verhältnis Nationales Programm / Bestellte Kontrollen

II.1.3 Kontrollstatistik 2013 – Überblick

	2008 ¹		2009		2010		2011		2012		2013	
	Urin	Urin	Blut ²	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut	
Nationales Programm (OOC)	380	778	178	726	81	907	118	991	134	1.047	256	
Nationales Programm (IC)	129	320	0	289	0	350	91	331	94	315	122	
Bestellte Kontrollen (nationale / internationale Veranstalter)	219	496	28	486	47	430	42	644	59	492	81	
Bestellte Kontrollen (ANADO) ³	11	37	0	94	36	0	0	0	0	0	0	
Bestellte Kontrollen (WADA)	37	46	20	77	36	32	20	11	10	14	28	
Summe	776	1.677	226	1.672	200	1.719	271	1.977	297	1.868	487	
Gesamt	776	1.903		1.872		1.990		2.274		2.355		

Erklärungen:

1 Gründung der NADA Austria am 1.7.2008

2 Blutkontrollen durch die NADA Austria ab 1.1.2009

3 Auflösung der ANADO im Jahr 2010

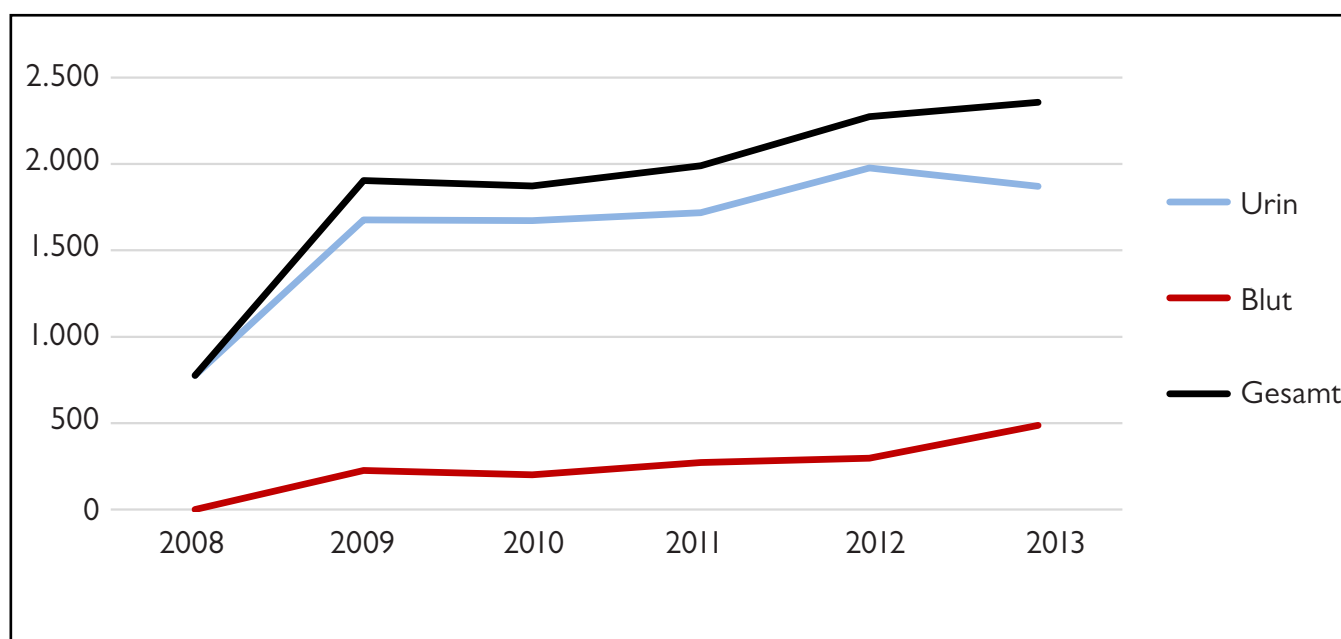


Abb.3: Entwicklung der Anzahl der Dopingkontrollen

II.1.4 Kontrollstatistik 2013 – Fachverbände

Top 10 - Nationales Programm - OOC-Kontrollen

	Urin	Blut	Gesamt
Radsport (ÖRV)	161	55	216
Skilauf (ÖSV) - Nordisch	136	27	163
Skilauf (ÖSV) - Alpin	100	11	111
Leichtathletik (ÖLV)	62	37	99
Triathlon (ÖTRV)	55	40	95
Schwimmen (OSV)	62	25	87
Fußball (ÖFB)	54	20	74
Rudern (ÖRV)	45	20	65
Kanu (ÖKV)	28	12	40
Eishockey (ÖEHV)	39	0	39

Top 10 - Nationales Programm - IC-Kontrollen

	Urin	Blut	Gesamt
Pferdesport (OEPS)	52	116	168
Gewichtheben (ÖGV)	32	0	32
Triathlon (ÖTRV)	24	6	30
Schwimmen (OSV)	30	0	30
Radsport (ÖRV)	26	0	26
Kraftdreikampf (ÖVK)	24	0	24
Fußball (ÖFB)	20	0	20
Judo (ÖJV)	10	0	10
Leichtathletik (ÖLV)	10	0	10
Eisschnelllauf (ÖESV)	6	0	6

Top 5 - Bestellte Kontrollen

	Urin	Blut	Gesamt
Skilauf (ÖSV) - Nordisch	107	68	175
Skilauf (ÖSV) - Alpin	86	0	108
Radsport (ÖRV)	65	0	65
Triathlon (ÖTRV)	48	6	54
Leichtathletik (ÖLV)	40	0	40

II.2. Medizin

Falls Sportler krank werden oder sich verletzen, haben sie selbstverständlich ein Recht auf bestmögliche medizinische Versorgung. Allerdings gilt bei der Medikamenten-Einnahme bzw. bei der Verabreichungsart besondere Vorsicht, da von über 12.000 Arzneimitteln des Austria Codex ca. 2.000 Präparate verbotene Substanzen beinhalten oder mit verbotenen Methoden (z.B. Infusion) verabreicht werden müssen. Falls eine Behandlung mit diesen Medikamenten oder Methoden alternativlos ist, muss ein Antrag auf medizinische Ausnahmegenehmigung („Therapeutic Use Exemption“ - TUE) gestellt werden. Sportler, die dem nationalen Testpool angehören, beantragen diese TUE bei der NADA Austria. Sportler, die dem Internationalen Testpool angehören, stellen den TUE-Antrag beim jeweiligen Internationalen Fachverband. National ausgestellte TUE sind zunächst nur national gültig und müssen vom Sportler vor einem internationalen Antreten mit dem jeweils zuständigen Internationalen Fachverband abgeklärt werden. Medizinische Notfälle (Unfälle etc.) sind von dieser Regelung selbstverständlich ausgenommen. In diesem Fall muss nachträglich eine medizinische Ausnahmegenehmigung beantragt werden.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen deutlich zurückgegangen. Dies hat mehrere Ursachen:

- Das Informationsangebot wurde deutlich verbessert, wodurch die Suche nach Behandlungsalternativen zu verbotenen Substanzen oder Methoden entscheidend vereinfacht wurde. Unter www.nada.at/medikamentenabfrage kann jedes Präparat des Austria Codex in Sekundenschnelle auf seine Zulässigkeit nach der aktuellen Verbotsliste hinterfragt werden. Zusätzlich bietet die NADA Austria eine Beispielliste erlaubter Medikamente bei banalen Erkrankungen oder leichten Verletzungen an.
- Die WADA hat einige der früher verbotenen Substanzen, die für viele TUE-Anträge verantwortlich waren, von der Verbotsliste genommen bzw. die Antragskriterien erleichtert (z.B. ausgewählte Asthma-Medikamente). Gleichzeitig können Genehmigungen für chronische Erkrankungen für einen längeren Zeitraum ausgestellt werden, eine jährliche Neubeantragung ist nicht mehr erforderlich.
- Seit 1. Jänner 2010 müssen nur Sportler, die sich im nationalen Testpool der NADA Austria befinden, im Vorfeld einer medizinischen Behandlung um eine TUE ansuchen. Sportler, die keinem Testpool angehören, können den Antrag in Zusammenhang mit einem eingeleiteten Dopingkontrollverfahren stellen, wobei die entsprechenden Befunde selbstverständlich schon zum Zeitpunkt der Dopingkontrolle vorliegen müssen und eine entsprechende medizinische Indikation gegeben sein muss.

Durch diese Entwicklungen wurde die Anzahl der Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen von 756 Anträgen im Jahr 2009 auf 85 Anträge im Jahr 2013 reduziert.

	2008 ¹	2009	2010	2011	2012	2013
TUE Anträge beantragt	249	756	222	141	78	85
TUE Anträge bearbeitet	204	736	184	87	62	84
TUE Anträge genehmigt	180	508	81	39	30	29
TUE Anträge abgelehnt	3	131	27	12	5	4
retroaktives Verfahren	-	-	78	20	5	15
kein TUE erforderlich, Verfahren eingestellt, nicht abgeschlossen	-	97	36	70	36	36
Declaration of Use	21	236	403	- ²	- ²	- ²

Erklärungen:

1 Gründung der NADA Austria am 1.7.2008

2 Declaration of Use seit 1.1.2011 nicht mehr erforderlich

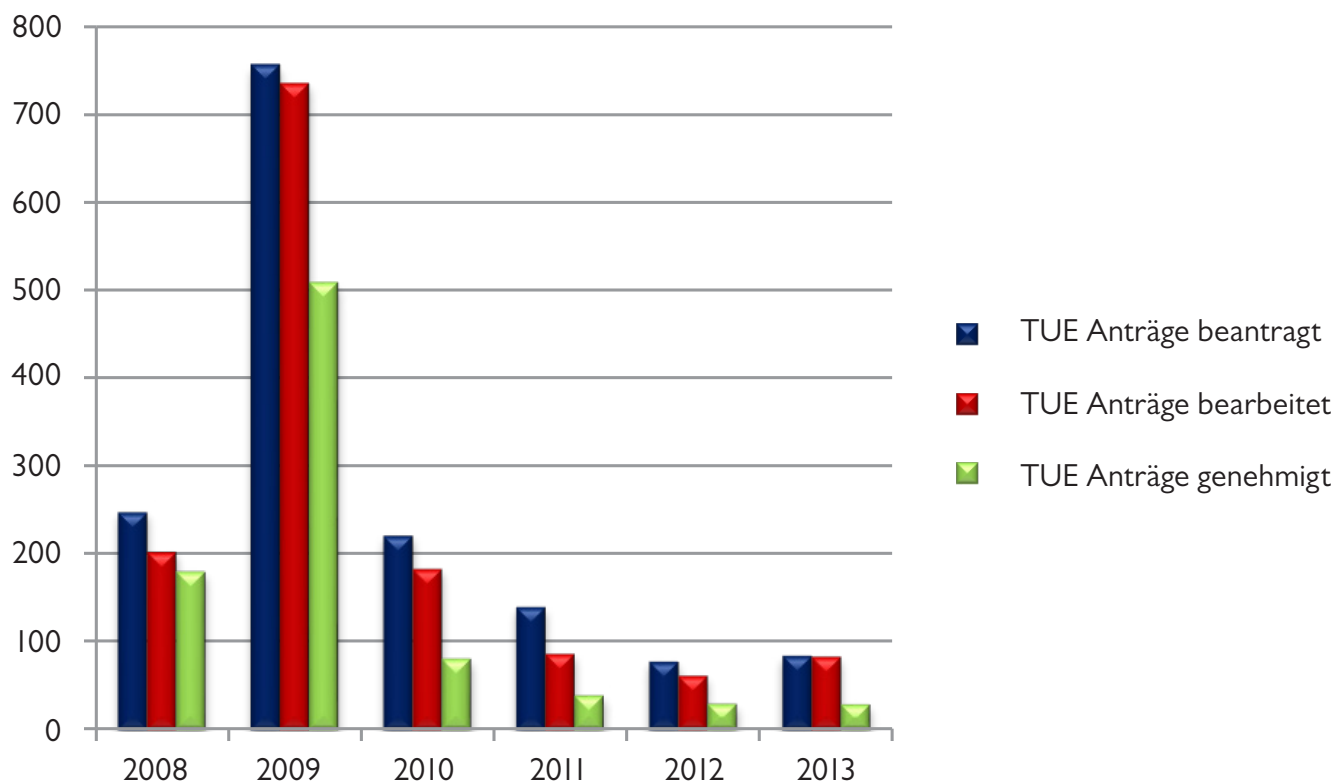


Abb.4: Entwicklung der TUE-Anträge

II.3 Recht

II.3.1 Die Wichtigkeit des Welt-Anti-Doping-Codes



Eine der wichtigsten Zielsetzungen der Anti-Doping Arbeit ist die Sicherstellung harmonisierter, koordinierter und wirksamer Anti-Doping-Programme auf nationaler und internationaler Ebene zur Aufdeckung und Verhinderung von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen. Zur Unterstützung dieser Bemühungen wurden der Welt-Anti-Doping-Code (WADC) sowie die angeschlossenen Internationalen Standards als grundlegende Dokumente von mehr als 650 Sportorganisationen angenommen. Für Staaten wurde eine eigene UNESCO-Konvention geschaffen, die die Ziele des WADC unterstützt. Diese Konvention wurde von über 170 Ländern, darunter auch Österreich, ratifiziert.

II.3.2 Überarbeitung des Welt-Anti-Doping Codes

Der derzeit gültige WADC wurde auf der Welt-Anti-Doping-Konferenz in Madrid 2007 beschlossen. Gemäß der Konzeption des WADC als lebendes Dokument wird dieser in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Alle Mitglieder der Anti-Doping Community wurden aufgerufen, ihre Anmerkungen und Änderungsvorschläge zum WADC einzubringen. Die NADA Austria hat nach Konsultierung aller österreichischen Fachverbände, der BSO, des ÖOC sowie ihrer Kommissionen mehrere ausführliche Beiträge zur Überarbeitung des WADC übermittelt. Im Rahmen des Überarbeitungsprozesses registrierte die WADA in den letzten beiden Jahren knapp 4.000 Kommentare und Änderungsvorschläge zum WADC.

Im November 2013 wurden der neue WADC und die angeschlossenen Internationalen Standards im Rahmen der Welt-Anti-Doping-Konferenz in Johannesburg beschlossen. Das nunmehr beschlossene, weltweit ab 2015 gültige Regelwerk, sieht einige bedeutende Änderungen vor:

Erhöhung der Standard-Sperre

Die Dauer der Standard-Sperre wird von zwei auf vier Jahre erhöht. Gleichzeitig ermöglicht der WADC aber eine größere Bandbreite an Milderungsgründen für außergewöhnliche Umstände. Weiterhin bestehen bleibt die zentrale Pflicht der Athleten, dass diese für alles was sich ihrem Körper befindet selbst verantwortlich sind.

Intelligence & Investigation

Entsprechend der Entwicklungen der letzten Jahre wurde ein Schwerpunkt auf die Implementierung effizienter Kontroll- und Ermittlungsmöglichkeiten gelegt. Neben einer Qualitätssicherung der WADA bei der Auswahl der Zielgruppen und Analysemethoden soll die Zusammenarbeit zwischen den Anti-Doping-Organisationen und den strafrechtlichen Ermittlungsorganen weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Athleten-Umfeld im Fokus

Im neuen WADC wurden zwei neue Tatbestände definiert, um die „Hintermänner“ besser erreichen zu können. Athleten ist es nunmehr verboten, mit verurteilten Trainern, Betreuern oder Funktionären zu arbeiten. Diese Regelung gilt einerseits für die Dauer einer allfälligen sportrechtlichen Sperre, andererseits aber auch für straf- oder zivilrechtliche Verurteilungen für einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren. Zudem können Personen, die Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen unterstützt, gefördert oder vertuscht haben, sanktioniert werden.

Ausdehnung der Verjährungsfrist

Die Verjährungsfrist für Verstöße gegen die Anti-Doping Bestimmungen wurde von acht auf zehn Jahre erhöht. Dadurch können beispielsweise Proben bis zu zehn Jahre gelagert werden, um zu einem späteren Zeitpunkt mit neuesten Analysemethoden (erneut) analysiert zu werden.

II.3.3 Novelle des Anti-Doping Bundesgesetzes

Jede Sportorganisation, die den WADC unterzeichnet hat, verpflichtet sich, die internationalen Vorgaben für die weltweite Anti-Doping-Arbeit umzusetzen. Ist dies nicht der Fall, veröffentlicht die WADA dies in ihren regelmäßigen „Compliance“-Berichten.

In Österreich wird die Implementierung des WADC durch das Anti-Doping Bundesgesetz (ADBG) vorgenommen. Das ADBG regelt neben der Organisation der Anti-Doping Arbeit in Österreich vor allem auch die Möglichkeiten der strafrechtlichen Verfolgung von Besitz, Handel und Weitergabe von verbotenen Substanzen oder Methoden. Da der neue WADC mit 1. Jänner 2015 in Kraft tritt, müssen auch die Bestimmungen des ADBG rechtzeitig angepasst werden.

II.3.4 Verstöße gegen die Anti-Doping Bestimmungen

Bei Verdacht auf einen Verstoß gegen die Anti-Doping Bestimmungen stellt die NADA Austria einen Prüf-antrag an die Österreichischen Anti-Doping Rechtskommission (ÖADR). Diese entscheidet, ob ein Ver-fahren eingeleitet wird. Die NADA Austria ist in diesen Verfahren die anklagende Stelle, die Entscheidung wird von der unabhängigen ÖADR, für den nationalen Fachverband getroffen. Beschlüsse der ÖADR er-gehen zeitgleich an die beschuldigte Person, den betroffenen Fachverband, die NADA Austria, den zustän-digen Internationalen Fachverband und die WADA.

Die sportinteressierte Öffentlichkeit wird über eine Suspendierung oder über den Abschluss eines Verfah-rens mittels Presseausendung der ÖADR informiert. Die NADA Austria führt auf ihrer Webseite www.nada.at eine Liste mit den derzeit sanktionierten Personen.

Statistik - 2013 abgeschlossene Anti-Doping Verfahren

Name	Datum	Sport	Verstoß	Sanktion
HEMPEL Hannes	08.03.2013	Triathlon	WADC 2.1 (SI)	Lebenslange Sperr
KUGLER Josef	14.07.2012	Radsport	WADC Art. 10.10.1	24 Monate
LAMBING Sara	21.03.2013	Rudern	WADC 2.1 (S4)	3 Monate
MAIR Stefan	27.06.2013	Radsport	WADC 2.1 (S9)	24 Monate
ÖLLERER Maximilian	12.10.2013	Gewichtheben	WADC 2.1 (S8)	24 Monate
PIGNITTER Helmut	18.05.2013	Kraftdreikampf	WADC 2.1. (SI)	10 Monate
SCHIRGI Daniel	29.06.2013	Kraftdreikampf	WADC 2.1 (SI)	24 Monate
SCHREINER Manuel	18.05.2013	Kraftdreikampf	WADC 2.1. (SI, S6)	24 Monate
SIGL Mario	29.06.2013	Kraftdreikampf	WADC 2.1. (SI)	24 Monate
UHL Christoph	29.09.2013	Rudern	OMADC 2003 II 2 2. / FISA CR 2003 VII 81 2.2	24 Monate
ZEHETNER Jan	06.04.2013	Judo	WADC 2.1. (SI)	24 Monate

Statistik - Analyseergebnisse und nicht-analytische Beweisverfahren 2013

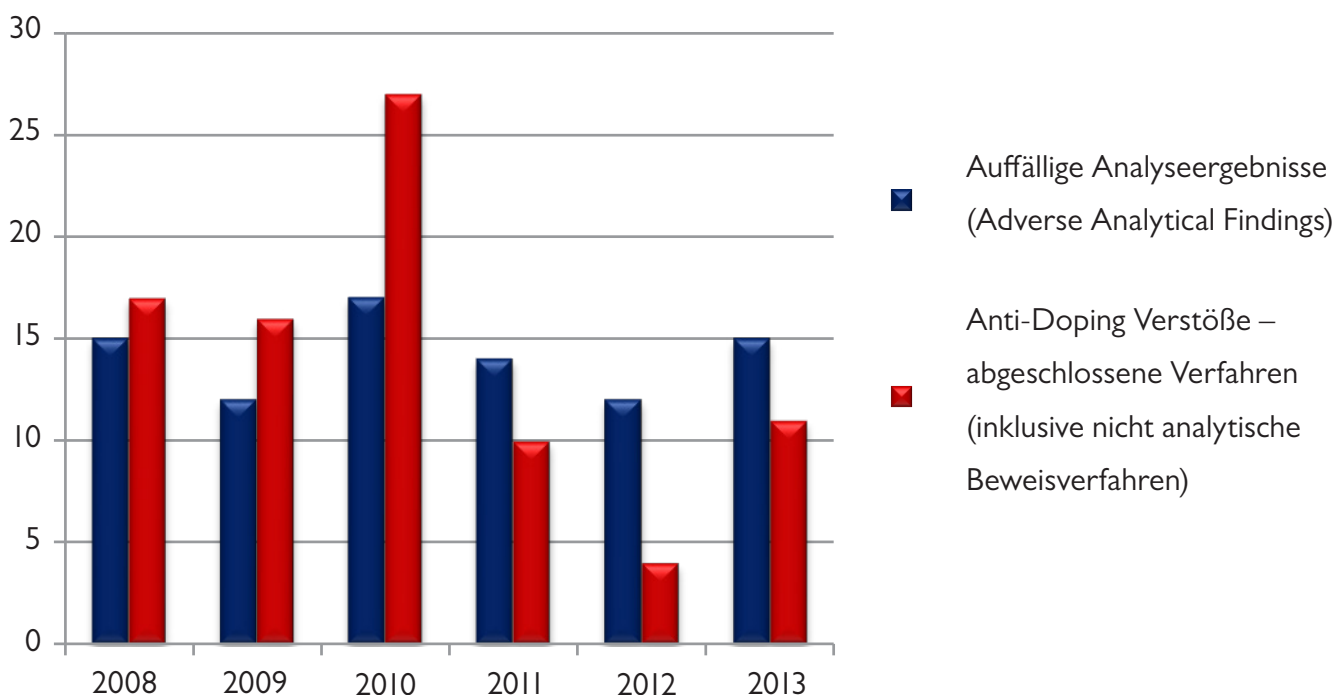
Auffällige Analyseergebnisse (Adverse Analytical Findings) 2013	15
Abgabe an andere NADOs / Internationale Fachverbände	0
Medizinische Ausnahmegenehmigung / nicht-systemische Anwendung von Glukokortikosteroiden	7
Anti-Doping Verstöße – abgeschlossene Verfahren	8
Anti-Doping Verstöße – abgeschlossene Verfahren aus Vorjahren	1
Anti-Doping Verstöße – noch nicht-abgeschlossene Verfahren	0

Nicht-analytische Beweisverfahren 2013	8
Anti-Doping Verstöße – abgeschlossene Verfahren	0
Anti-Doping Verstöße – abgeschlossene Verfahren aus Vorjahren	2
Anti-Doping Verstöße – noch nicht-abgeschlossene Verfahren aus Vorjahren	6*

* Die Verfahren wurden Anfang 2014 abgeschlossen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren die Entscheidungen noch nicht rechtskräftig

Statistik - Anti-Doping Verstöße 2008 - 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Auffällige Analyseergebnisse (Adverse Analytical Findings)	15	12	17	14	12	15
Anti-Doping Verstöße – abgeschlossene Verfahren (inklusive nicht analytische Beweisverfahren)	17	16	27	10	4	11





Prävention





III. Information & Prävention

Die wenigsten Athleten entscheiden sich zu Beginn ihrer Karriere für Doping und Medikamentenmissbrauch. Die Analyse unzähliger Dopingfälle zeigt, dass die überführten Sportler vielmehr Schritt für Schritt den Versuchungen des vermeintlich schnelleren Weges nachgegeben haben.

Die Suche nach Leistungssteigerung oder konstanter Leistungserbringung begann bei den meisten späteren Dopern mit Nahrungsergänzungsmitteln und erlaubten Schmerzmitteln. Später kamen Medikamente oder Methoden im Graubereich der Legalität dazu, bis schließlich die erste Spritze oder Tablette mit verbotenen Substanzen genommen wurde. Die Hemmschwelle wurde über die Jahre schrittweise abgebaut und der Glaube an die Selbstwirksamkeit ging verloren. Bei den Sportlern hatte sich die Einstellung verfestigt, dass Erfolge nur durch die Unterstützung diverser „Mittelchen“ möglich seien.

Ziel der Dopingprävention ist es, dieses schrittweise „Reinrutschen“ in eine „Doping-Karriere“ zu verhindern. Sportler müssen sich möglichst früh mit dem Thema Doping und Medikamentenmissbrauch sowie Versuchungssituationen auseinandersetzen, damit sie in späteren Lebenslagen eine selbstbewusste und eigenverantwortliche Entscheidung gegen Doping und Medikamentenmissbrauch treffen.

Aus diesem Grund ist die Anti-Doping Arbeit mit Nachwuchssportlern zwischen 14 und 19 Jahren eine der wichtigsten Aufgaben der NADA Austria. Zusätzlich zu den diversen Print- und Online-Angeboten, den Vorträgen und Schulungen sowie einer österreichweiten Info-Tour wurde 2013 ein Schulprogramm für alle Leistungssport-Schulen initiiert. Ziel dieses Angebot ist es, dass jede Klasse einmal pro Jahr für je drei Unterrichtseinheiten von der NADA Austria besucht wird. Die interaktive und altersgerechte Aufbereitung der insgesamt fünf aufbauenden Module ermöglicht eine umfassende Auseinandersetzung mit Doping und Medikamentenmissbrauch. Abgeschlossen wird das Schulprogramm mit der Anti-Doping Lizenz auf einer e-Learning Plattform.



III.I Print

Print-Anzeigenschaltungen in Sport- und Jugendmedien dienen dazu, Nachwuchssportler, Leistungs- und Spitzensportler, Trainer, Betreuer, Funktionäre sowie die sportinteressierte Öffentlichkeit zu erreichen. Zusätzlich wurden von ausgewählten Medien begleitende redaktionelle Inhalte zur Verfügung gestellt, um den Themenschwerpunkt Anti-Doping zu betonen.

III.I.I Anzeigen

Der Claim „Your sport in your hands“ betont die Verantwortung jeder Sportlerin und jedes Sportlers. Der Zusatz „Wir alle haben einen Traum: Sport ohne Doping!“ symbolisiert das Ziel der Anti-Doping Arbeit. Passend zum Claim werden SportlerInnen dargestellt, denen der saubere Sport am Herzen liegt und die über ihr Sportgerät in der Hand symbolisieren, dass sie wissen, dass ihre Entscheidungen maßgeblich dazu beitragen, wie der Sport in Zukunft aussehen wird.



III.I.II Broschüren

Die NADA Austria bietet mit dem Handbuch für Leistungssportler, dem Handbuch für Nachwuchs-, Breiten- und Freizeitsport, dem Handbuch für Eltern, Trainer und Betreuer sowie einem Booklet über Gendoping vier Informationsbroschüren an, die wie alle Präventionsangebote kostenlos erhältlich sind. Seit der erstmaligen Auflage 2009 wurden insgesamt über eine Million Broschüren aufgelegt und an die jeweiligen Zielgruppen ausgegeben.



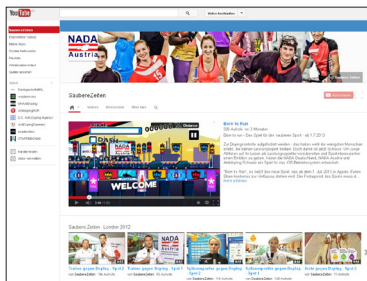
III.2 Online

III.2.1 Social Media



Seit 2011 besitzt die Kampagne „Saubere Zeiten“ unter www.facebook.com/sauberezeiten einen eigenen Facebook-Auftritt, um die jugendliche Zielgruppe besser erreichen zu können. Die Postings bieten eine aufbauende, laufende Information durch Videos, Text und Anfragebeantwortungen.

Zusätzlich werden die Berichte der Info-Tour und Vorträge beworben. Mit der Eröffnung eines Facebook-Accounts war die NADA Austria Vorreiter im Bereich der NADO-Community. Mit Stichtag 31.12.2013 hält die Facebook-Seite der „Saubere Zeiten“-Kampagne bei 5.308 Likes. Im Vergleich dazu andere Organisationen: WADA (10.035), Antidoping Schweiz (856), Anti-Doping Norge (2.719), Australien Anti-Doping Agency (644), Japan Anti-Doping Agency (834), NADA Deutschland (1.099), UK-Anti-Doping (401) und USADA (2.358).



Neben Facebook spielt YouTube bei den Neuen Medien eine wichtige Rolle. Seit Juni 2011 verfügt die Kampagne „Saubere Zeiten“ unter www.youtube.com/sauberezeiten über einen eigenen, im Design der NADA Austria gestalteten YouTube-Kanal. mit derzeit 91 Videos. Derzeit stehen 91 Videos zur Verfügung, die neben dem Eigenstudium auch von Multiplikatoren genutzt werden können.

Mit Stichtag 31.12.2013 wurden die vorhandenen Videos insgesamt 89.560 Mal aufgerufen. Da die Statistik nur vollständig angesehene Videos erfasst, kann sogar noch von einer höheren Anzahl an Aufrufen ausgegangen werden. Im Vergleich dazu andere Organisationen: WADA (131 Videos / 151.907 Aufrufe), Anti-Doping Danmark (115 Videos / 80.118 Aufrufe), Anti-Doping Norge (30 Videos / 74.266 Aufrufe), Australien Anti-Doping Agency (20 Videos / 15.258 Aufrufe), UK Anti-Doping (17 Videos / 102.086 Aufrufe) und USADA (16 Videos / 7.010 Aufrufe).

Am häufigsten angesehen wurden die Videos „Wachstumshormone Nebenwirkungen“ (18.160 Aufrufe), „Anabolika Nebenwirkungen“ (14.576 Aufrufe) und „Wachstumshormon“ (5.843 Aufrufe).

III.2.2 Info-Seiten



Die Informationsseite www.nada.at ist eine ausführliche und aktuelle Informationsquelle und wurde als erste Anlaufstelle bei Anti-Doping Fragen konzipiert. Seit ihrer Fertigstellung im Oktober 2008 wurde die Seite von 447.485 unterschiedlichen Usern besucht (Stichtag 31.12.2013). Im Jahr 2013 griffen durchschnittlich 362,77 Besucher pro Tag zu.

Großer Beliebtheit erfreut sich die Datenbank www.nada.at/medikamentenabfrage, die es Sportlern und Ärzten ermöglicht, jedes Medikament des Austria Codex in Sekundenschnelle auf seine Zulässigkeit nach der aktuellen Verbotsliste zu prüfen.



Die Kampagnen-Seite www.saubere-zeiten.at wurde als umfassendes Informationsportal konzipiert und vernetzt bereits bestehende Präventionsprojekte. Die Seite wurde seit ihrer Fertigstellung im Mai 2011 von 73.429 unterschiedlichen Usern besucht (Stichtag 31.12.2013). Im Jahr 2013 griffen durchschnittlich 102,26 Besucher pro Tag auf die Seite zu.

III.2.3 Unterrichtsmaterial

Zusätzlich zu den Online-Angeboten (Info-Seiten, eLearning-Plattformen, YouTube) und den Broschüren bietet die NADA Austria auf beiden Internetseiten zur Unterstützung von Multiplikatoren (z.B. Lehrer, Trainer, Funktionäre, Eltern, Ärzte, etc.) unterschiedliche Vortrags- und Unterrichtsmaterialien an. Die zur Verfügung gestellten Powerpointpräsentationen sind jederzeit veränderbar und können an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.



III.2.4 eLearning-Plattformen

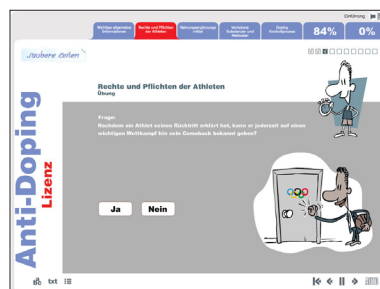


Die NADA Austria unterhält zwei eLearning-Plattformen, die eine eingehende Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Doping und Medikamentenmissbrauch ermöglichen. Unter www.bleibsauber.nada.at werden mittels Video, Audio, Flash-Animation, Text und Wissensüberprüfung Informationen zu den Themenbereichen „Was ist Doping?“, „Wer dopt?“, „Wie wird gegen Doping vorgegangen?“, „Warum wird gedopt?“, „Warum ist Doping verboten?“, „Risiken und Nebenwirkungen“ und „Was müssen Trainer / Betreuer / Eltern beachten?“ geboten.



Unter www.lizenz.nada.at können die User einen Onlinekurs aufrufen und nach erfolgreicher Absolvierung des abschließenden Tests eine Bestätigung erhalten. Die „Anti-Doping Lizenz“ bietet klar strukturierte, verständliche und kompakte Informationen zu den Themenbereichen Rechte und Pflichten der Athleten, Nahrungsergänzungsmittel, verbotene Substanzen und Methoden, Dopingkontrollen, Anti-Doping Verfahren sowie Aufgaben der Trainer und Betreuer.

Das Angebot kann freiwillig (Information und Bewusstseinsbildung für die Teilnehmer) oder verpflichtend (z.B. für eine nachweisliche Anti-Doping Schulung vor internationalen Wettkämpfen, Kaderaufnahme oder Lizenzvergabe) eingesetzt werden.



III.2.5 Mobile Game „Born to Run“



Gemeinsam mit den nationalen Anti-Doping Agenturen aus Deutschland und der Schweiz wurde ein neuer Weg der Anti-Doping Arbeit beschritten, für den es international große Anerkennung gab. Im Rahmen der D-A-CH-Kooperation wurde ein Mobile Game entwickelt, dass seit 1. Juli 2013 im Apple iTunes Store kostenlos zur Verfügung steht, um die (jugendliche) Zielgruppe für die Anti-Doping Thematik zu sensibilisieren. Eine Android-Version ist für 2014 geplant.

Der Protagonist des Spiels muss dabei neben sportlichen Wettkämpfen in der «International Roof Running League» (IRRL) auch Trainings absolvieren und kann, wie ein Leistungssportler auch, überraschend zur Dopingkontrolle aufgefordert werden. Natürlich gibt es, wie im richtigen Leben, nationale und internationale Ranglisten der besten Spieler. Gedopte Spieler verlieren selbstverständlich ihre Punkte und müssen nach einer Sperre wieder neu beginnen.



III.3 On-Site

III.3.1 Vorträge, Seminare & Schulungen



Präsenzveranstaltungen sind eine der wichtigsten Säulen der Anti-Doping Arbeit der NADA Austria. Seit der Gründung im Juli 2008 hielten die Referenten der NADA Austria 351 Vorträge, Schulungen und Seminare mit insgesamt rund 12.545 Teilnehmern (Stichtag 31.12.2013). 2013 konnten 48 Termine wahrgenommen werden.

Zielgruppen waren unter anderem Kadersportler, Trainer, Physiotherapeuten, Sportpsychologen, Funktionäre, Sportmanager, Anti-Doping Beauftragte, Nachwuchssportler, Schüler, Sportlehrer, Lehrer, Ärzte und Sportstudenten. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auch 2013 auf den Schul Olympics. Bei jeder dieser Veranstaltung wurden ein oder mehrere Anti-Doping-Vorträge für alle Teilnehmer und deren Lehrer und Trainer gehalten. Zusätzlich hat die NADA Austria 50 Anti-Doping Multiplikatoren geschult, die ihr Wissen in Verbänden, Vereinen und Schulen weitergeben.

III.3.2 Schul-Programm



Im April 2013 startete die NADA Austria ein groß angelegtes Schul-Programm, in das bereits neun Einrichtungen eingebunden sind. Ziel ist es, alle Schulen für Leistungssportler aufzunehmen.

Jede Schulstufe der teilnehmenden Schulen wird von der NADA Austria einmal pro Jahr für drei Unterrichtseinheiten besucht, je nach Schulform werden somit pro Schule bis zu 15 Unterrichtseinheiten ganz der Anti-Doping Arbeit gewidmet. Neben der multimedialen Informationsvermittlung liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der aufbauenden, altersgerecht abgestimmten Module auf der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern in Form von Diskussionen, Gruppenarbeiten und Rollenspielen. Abgeschlossen wird das Schulprogramm nach der letzten Schulstufe mit der Anti-Doping Lizenz.

Ziel ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler aus eigener, selbstbewusster Entscheidung gegen Doping und Medikamentenmissbrauch entscheiden.

III.3.3 Info-Tour

Die erstmals 2011 organisierte Info-Tour durch ganz Österreich war auch 2013 ein voller Erfolg und wird aufgrund der positiven Rückmeldungen auch 2014 fortgeführt. 2013 wurden 46 Jugend- und Sportevents besucht. Bei den Info-Tour Stationen hatten die Jugendlichen, Sportler, Trainer, Betreuer und Eltern die Möglichkeit, Fragen zu Doping und Medikamentenmissbrauch zu stellen sowie alle Online-Angebote der NADA Austria zu nutzen. Für die richtige Beantwortung bzw. engagierte Teilnahme an unterschiedlichen Quiz-Formen oder Spielen winkten Preise im Kampagnen-Design.



III.3.4 Kooperationen mit Fachverbänden

Die Schiedsrichter-Kampagne, die gemeinsam mit dem Basketball-Verband, dem Handball-Bund und dem Volleyball Verband gestartet wurde, wurde fortgeführt und um den Tennis-Verband erweitert. Ziel der NADA Austria ist es, nicht als Gegner, Kontrahent oder Opponent der Sportler, Trainer, Betreuer und Funktionäre gesehen zu werden, sondern als Teil des Sportsystems. Durch diese Aktion gelingt es während der Saison, Wochenende für Wochenende rund 30.000 direkte Kontakte in den Sportstätten zu erzielen.



Gemeinsam mit dem ÖSV und dem ORF wurde ein Anti-Doping-Spot entwickelt, der 2014 im Umfeld von Sportveranstaltungen ausgestrahlt wird. Durch die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung der Projektpartner konnte eine äußerst kostengünstige Umsetzung erzielt werden.

Im Mai 2012 wurde mit dem ÖFB eine Kooperation gestartet, um einerseits die Aktiven, Trainer und Betreuer zu informieren, andererseits aber auch die sportinteressierte Öffentlichkeit zu erreichen.

Your sport – in your hands*



*Wir alle haben einen Traum: Sport ohne Doping!

Du bist für deinen Sport verantwortlich. Mit deinen Entscheidungen beeinflusst du die Zukunft des Sports. Die Nationale-Anti-Doping Agentur (NADA Austria) unterstützt dich und hilft dir, die richtige Wahl zu treffen.

saubere zeiten



Mehr auf www.saubere-zeiten.at und www.nada.at

Mit freundlicher
Unterstützung durch



NADA
Austria
Eine Initiative der

Ausblick

Das Jahr 2013 war für die zukünftige Entwicklung der NADA Austria von großer Bedeutung. Mit dem weiteren Ausbau des „Athlete Biological Passport Program“ wurde ein wichtiges Instrument der repressiven Anti-Doping Arbeit etabliert, das noch zielgerichtetere Dopingkontrollen und Sanktionen aufgrund von indirekten Beweisen ermöglicht.

Mit dem Schulprogramm, der Schiedsrichter-Kampagne und der Informationsoffensive setzt die NADA Austria ganz auf Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung. Dieser Weg wird auch 2014 fortgesetzt, Kooperationen mit weiteren Sportverbänden und Sportorganisationen sind bereits beschlossen.

Doping ist Lüge, Betrug und Gesundheitsschädigung und hat im Sport keinen Platz. Oberstes Ziel der NADA Austria ist der Schutz der sauberen Sportler. In den kommenden Jahren wird es eine wesentliche Aufgabe sein, das Bewusstsein zu bilden, dass die Anti-Doping Arbeit ein wichtiger Teil des Sports ist. Dazu bedarf es der engagierten Zusammenarbeit von Sport, Politik, Medien und Wirtschaft sowie der Unterstützung der sportinteressierten Öffentlichkeit.

Schwerpunkte	Maßnahmen
Informationsoffensive	Pressekonferenz, Newsletter, Medien-Workshops, Jahresbericht, Relaunch der Websites, App für Medikamentenabfrage
Sensibilisierung der Öffentlichkeit	TV-Spots in Kooperation mit ORF und großen Sportverbänden, Schiedsrichter-Kampagne
Prävention	Ausbau des Schul-Programms, verstärkte Vorträge und Schulungen bei Nationalteams und Kader, Ausbau der „Anti-Doping Lizenz“
Dopingkontroll-Programm	Ausbau des „Athlete Biological Passport Program“
Novelle des Anti-Doping Bundesgesetzes	Anpassung der nationalen Bestimmungen an die Vorgaben des neuen, 2015 in Kraft tretenden Welt-Anti-Doping-Codes
Internationale Kooperation	Impulsgeber für osteuropäische NADOs, Weiterentwicklung des Mobile Games „Born to Run“ gemeinsam mit Deutschland und Schweiz

Anlagen

Kontrollstatistik 2013 - Fachverbände (Gesamt)

	Nationales Programm OOC-Kontrollen		Nationales Programm IC-Kontrollen		Bestellte Kontrollen IC-Kontrollen		Gesamt
	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut	
American Football (AFBÖ)	0	0	0	0	0	0	0
Badminton (ÖBV)	5	0	0	0	0	0	5
Bahngolf (ÖBGV)	3	0	0	0	0	0	3
Baseball (ABF)	0	0	0	0	0	0	0
Basketball (ÖBV)	24	0	4	0	0	0	28
Behindertensport (ÖBSV)	16	7	0	0	4	0	27
Billard (BSVÖ)	3	0	0	0	0	0	3
Bob und Skeleton (ÖBSV)	10	2	0	0	0	0	12
Bogensport (ÖBSV)	3	0	0	0	0	0	3
Boxen (ÖBV)	3	0	6	0	10	0	19
Casting (ÖTCV)	0	0	0	0	0	0	0
Curling (ÖCV)	0	0	0	0	0	0	0
Eis- und Stocksport (BÖE)	0	0	6	0	4	0	10
Eishockey (ÖEHV)	39	0	4	0	1	0	44
Eiskunstlauf (EKL)	3	0	0	0	0	0	3
Eisschnelllauf (ÖESV)	9	0	6	0	0	0	15
Faustball (ÖFBB)	4	0	0	0	0	0	4
Fechten (ÖFV)	6	0	0	0	6	0	12
Floorball (ÖFBV)	0	0	0	0	0	0	0
Flugsport (ÖAEC)	0	0	0	0	0	0	0
Frisbee (ÖFSV)	0	0	0	0	0	0	0
Fußball (ÖFB)	54	20	20	0	0	0	94
Gewichtheben (ÖGV)	20	0	32	0	0	0	52
Golf (ÖGV)	0	0	0	0	0	0	0

	Nationales Programm OOC-Kontrollen		Nationales Programm IC-Kontrollen		Bestellte Kontrollen IC-Kontrollen		Gesamt
	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut	
Handball (ÖHB)	16	0	4	0	0	0	20
Hockey (ÖHV)	0	0	0	0	0	0	0
Jiu-Jitsu (JJVÖ)	4	0	0	0	0	0	4
Judo (ÖJV)	25	0	10	0	14	0	49
Kanu (ÖKV)	28	12	6	0	1	0	47
Karate (ÖKB)	8	0	6	0	0	0	14
Kickboxen (ÖBFK)	13	0	6	0	0	0	19
Kraftdreikampf (ÖVK)	16	0	24	0	3	0	43
Leichtathletik (ÖLV)	62	37	10	0	40	0	149
Moderner Fünfkampf (ÖVMF)	2	0	0	0	0	0	2
Orientierungslauf (ÖFOL)	10	0	6	0	1	1	18
Pferdesport (OEPS)	4	0	52	116	0	0	172
Radsport (ÖRV)	161	55	26	0	65	0	307
Ringen (ÖRSV)	12	0	0	0	0	0	12
Rodeln (ÖRV)	5	0	0	0	16	0	21
Rollsport (ÖRSV)	0	0	0	0	0	0	0
Rudern (ÖRV)	45	20	0	0	13	0	78
Rugby (ÖRV)	0	0	0	0	0	0	0
Schach (ÖSB)	2	0	0	0	0	0	2
Schießen (ÖSB)	1	0	0	0	12	0	13
Schwimmen (OSV)	62	25	30	0	6	12	135
Segeln (OESV)	4	0	0	0	0	0	4
Skibob (ÖBSV)	0	0	0	0	0	0	0
Skilauf (ÖSV)	236	38	0	0	193	90	557
Ski Alpin	66	11	0	0	78	22	177
Biathlon	30	4	0	0	94	52	180
Firngleiten	0	0	0	0	0	0	0
Freestyle	9	0	0	0	0	0	9
Grasski	0	0	0	0	0	0	0
Langlauf	33	11	0	0	13	16	73
Nordische Kombination	39	12	0	0	0	0	51
Ski Cross	0	0	0	0	0	0	0
Snowboard	25	0	0	0	8	0	33
Sprunglauf	34	0	0	0	0	0	34

	Nationales Programm OOC-Kontrollen		Nationales Programm IC-Kontrollen		Bestellte Kontrollen IC-Kontrollen		Gesamt
	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut	
Sportkegeln und Bowling (ÖSKB)	0	0	0	0	0	0	0
Squash (ÖSRV)	1	0	4	0	0	0	5
Taekwondo (ÖTDV)	2	0	0	0	0	0	2
Tanzsport (ÖTSV)	0	0	6	0	6	0	12
Tauchen (TSVÖ)	0	0	6	0	0	0	6
Tennis (ÖTV)	6	0	5	0	0	0	11
Tischtennis (ÖTTV)	9	0	6	0	0	0	15
Triathlon (ÖTRV)	55	40	24	6	48	6	179
Turnen (ÖFT)	9	0	0	0	10	0	19
Volleyball (ÖVV)	29	0	0	0	32	0	61
Wasserski und Wakeboard (ÖWWV)	3	0	0	0	0	0	3
Wettklettern (ÖWK)	15	0	6	0	21	0	42
Wurfscheibe und Kombination (ASF)	0	0	0	0	0	0	0
Kontrollen gesamt	1.047	256	315	122	506	109	2.355

Statistik TUE 2013 - Fachverbände (Gesamt)

	A	B	C	D	E	F	G
American Football (AFBÖ)	1	0	1	0	0	1	0
Badminton (ÖBV)	0	0	0	0	0	0	0
Bahngolf (ÖBGV)	1	0	1	0	0	1	0
Baseball (ABF)	0	0	0	0	0	0	0
Basketball (ÖBV)	1	0	1	0	0	1	0
Behindertensport (ÖBSV)	0	0	0	0	0	0	0
Billard (BSVÖ)	0	0	0	0	0	0	0
Bob und Skeleton (ÖBSV)	0	0	0	0	0	0	0
Bogensport (ÖBSV)	5	0	5	1	0	0	4
Boxen (ÖBV)	0	0	0	0	0	0	0
Casting (ÖTCV)	0	0	0	0	0	0	0
Curling (ÖCV)	0	0	0	0	0	0	0
Eis- und Stocksport (BÖE)	0	0	0	0	0	0	0
Eishockey (ÖEHV)	3	0	3	2	1	0	0
Eiskunstlauf (EKL)	0	0	0	0	0	0	0
Eisschnelllauf (ÖESV)	0	0	0	0	0	0	0
Faustball (ÖFBB)	1	0	1	0	0	1	0
Fechten (ÖFV)	0	0	0	0	0	0	0
Floorball (ÖFBV)	0	0	0	0	0	0	0
Flugsport (ÖAEC)	0	0	0	0	0	0	0
Frisbee (ÖFSV)	1	0	1	0	0	1	0
Fußball (ÖFB)	13	0	13	8	2	3	0
Gewichtheben (ÖGV)	0	0	0	0	0	0	0
Golf (ÖGV)	1	0	1	0	0	1	0
Handball (ÖHB)	14	0	14	6	0	7	1
Hockey (ÖHV)	1	0	1	1	0	0	0
Jiu-Jitsu (JJVÖ)	0	0	0	0	0	0	0
Judo (ÖJV)	0	0	0	0	0	0	0
Kanu (ÖKV)	0	0	0	0	0	0	0
Karate (ÖKB)	0	0	0	0	0	0	0
Kickboxen (ÖBFK)	0	0	0	0	0	0	0
Kraftdreikampf (ÖVK)	1	0	1	0	0	0	1
Leichtathletik (ÖLV)	2	0	2	0	0	2	0

	A	B	C	D	E	F	G
Moderner Fünfkampf (ÖVMF)	1	0	1	0	0	1	0
Orientierungslauf (ÖFOL)	2	0	2	0	0	2	0
Pferdesport (OEPS)	0	0	0	0	0	0	0
Radsport (ÖRV)	10	0	10	3	0	4	3
Ringen (ÖRSV)	0	0	0	0	0	0	0
Rodeln (ÖRV)	0	0	0	0	0	0	0
Rollsport (ÖRSV)	0	0	0	0	0	0	0
Rudern (ÖRV)	1	0	1	0	0	1	0
Rugby (ÖRV)	0	0	0	0	0	0	0
Schach (ÖSB)	0	0	0	0	0	0	0
Schießen (ÖSB)	1	0	1	0	0	0	1
Schwimmen (OSV)	4	0	4	0	0	3	1
Segeln (OESV)	0	0	0	0	0	0	0
Skibob (ÖBSV)	0	0	0	0	0	0	0
Skilauf (ÖSV)	5	1	4	1	0	2	1
Alpin	2	0	2	0	0	1	1
Biathlon	1	0	1	0	0	1	0
Firngleiten	0	0	0	0	0	0	0
Freestyle	0	0	0	0	0	0	0
Grasski	0	0	0	0	0	0	0
Langlauf	0	0	0	0	0	0	0
Nordische Kombination	0	0	0	0	0	0	0
Ski Cross	0	0	0	0	0	0	0
Snowboard	1	0	1	1	0	0	0
Sprunglauf	1	1	0	0	0	0	0
Sportkegeln und Bowling (ÖSKB)	0	0	0	0	0	0	0
Squash (ÖSRV)	0	0	0	0	0	0	0
Taekwondo (ÖTDV)	0	0	0	0	0	0	0
Tanzsport (ÖTSV)	0	0	0	0	0	0	0
Tauchen (TSVÖ)	0	0	0	0	0	0	0
Tennis (ÖTV)	2	0	2	0	0	2	0
Tischtennis (ÖTTV)	0	0	0	0	0	0	0
Triathlon (ÖTRV)	9	0	9	3	1	2	3
Turnen (ÖFT)	0	0	0	0	0	0	0
Volleyball (ÖVV)	1	0	1	1	0	0	0

	A	B	C	D	E	F	G
Wasserski und Wakeboard (ÖWWV)	1	0	1	0	0	1	0
Wettklettern (ÖWK)	3	0	3	3	0	0	0
Wurfscheibe und Kombination (ASF)	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	85	1	84	29	4	36	15

Erklärungen:

- A Anzahl der gestellten TUE Anträge
- B International Level (Bearbeitung durch Internationalen Fachverband)
- C National Level (Bearbeitung durch NADA Austria)
- D genehmigte Anträge
- E abgelehnte Anträge
- F kein TUE erforderlich bzw. Verfahren eingestellt oder nicht abgeschlossen
- G retroaktives Verfahren

Bilanz 2013

Nationale Anti-Doping
Agentur Austria GmbH

Bilanz
zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	2.431,67	0,00
II. Sachanlagen		
1. Einbauten in fremden Gebäuden		
Investitionen i.fremd.Betr.Gebäuden	0,00	1.335,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.637,58	33.883,22
Büromaschinen, EDV-Anlagen	20.819,32	1.190,83
GWG Betriebs-u.Geschäftsausstattung	0,00	0,00
	<u>63.456,90</u>	<u>35.074,05</u>
	<u>63.456,90</u>	<u>36.409,05</u>
	65.888,57	36.409,05
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Lieferforderungen Inland	155.908,66	112.657,89
Lieferforderungen sonstiges Ausland	4.802,93	0,00
	<u>160.711,59</u>	<u>112.657,89</u>
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Lieferantenüberzahlungen	0,00	2.589,14
Kautionen	5.284,63	0,00
Verrechnungskto Mag. Cepic	30,60	0,00
Umsatzsteuer-Zahllast	9.655,69	0,00
Verrechnung Finanzamt	3.151,73	2.788,89
	<u>18.122,65</u>	<u>5.378,03</u>
	<u>178.834,24</u>	<u>118.035,92</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Kassa	580,08	466,05
Kassa Prävention	160,41	38,41
Erste Bank 289 692 669/00	303.180,91	448.816,26
Erste Bank 289 692 669 02 Sparkonto	305.526,07	404.705,38
Erste Bank 289-692-669/03	47.743,16	62.721,35
Erste Bank 289-692-669/04	106.817,05	76.808,51
	<u>764.007,68</u>	<u>993.555,96</u>
	942.841,92	1.111.591,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	21.840,75	15.656,47
ARA Alcatel Wartung	0,00	520,00
ARA CANON	0,06	940,66

Dr. Allichhammer & Co
Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Aktiva	31.12.2013 €	31.12.2012 €
ARA HSG Zander (Miete)	0,00	34.731,88
	21.840,81	51.849,01
Summe Aktiva	1.030.571,30	1.199.849,94

Dr. Allichhammer & Co
Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital		
Kapital	35.000,00	35.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)		
freie Rücklagen	505.002,51	505.002,51
III. Bilanzverlust		
Jahresgewinn	31.807,02	0,00
Jahresverlust	0,00	-152.817,86
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0,00	10.926,49
Verlustvortrag aus Vorjahren	-141.891,37	0,00
	<u>-110.084,35</u>	<u>-141.891,37</u>
	429.918,16	398.111,14
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		
Rückst.für ausstehende ER	15.000,00	0,00
Rückstellung f.nicht konsum Urlaube	21.609,04	24.609,53
Rückstellung für Beratungskosten	4.000,00	7.500,00
Rückstellung für Prozesskosten	62.000,00	70.000,00
Rückstellung Sozialversicherung	0,00	45.000,00
Rückstellung f. Hr. Mag. Schwab	0,00	75.000,00
Rückstellung Rückforderung Bund	300.000,00	196.268,58
	<u>402.609,04</u>	<u>418.378,11</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Lieferverbindlichkeiten Inland	80.644,22	27.308,68
Verb.L+L Abgrenzung	32.453,02	31.879,05
	<u>113.097,24</u>	<u>59.187,73</u>
2. sonstige Verbindlichkeiten		
Umsatzsteuer-Zahllast	0,00	3.029,29
Verr. Lohnsteuer	11.069,47	13.801,71
Verr. Dienstgeberbeitrag	5.058,48	1.518,75
Verr. Kommunalsteuer	1.370,88	1.299,06
Verr. Wiener Dienstgeberabgabe	70,00	50,00
Sozialversicherungsanstalten	15.402,37	10.275,81
Verr. Löhne u. Gehälter	18.642,33	4.713,66
übrige sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2.818,68
	<u>51.613,53</u>	<u>37.506,96</u>
<i>davon aus Steuern</i>		
<i>Umsatzsteuer-Zahllast</i>	0,00	3.029,29
<i>Verr. Lohnsteuer</i>	11.069,47	13.801,71
<i>Verr. Dienstgeberbeitrag</i>	5.058,48	1.518,75

Dr. Allichhammer & Co
Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
<i>Verr. Kommunalsteuer</i>	1.370,88	1.299,06
<i>Verr. Wiener Dienstgeberabgabe</i>	70,00	50,00
	<u>17.568,83</u>	<u>19.698,81</u>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		
<i>Sozialversicherungsanstalten</i>	15.402,37	10.275,81
	164.710,77	96.694,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33.333,33	286.666,00
Summe Passiva	1.030.571,30	1.199.849,94

Dr. Allichhammer & Co
Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse		
Förd. DKK Doping Kontrollkommission	106.666,67	40.000,00
Bundessportförderung § 10	800.000,00	800.000,00
Förderbeiträge der Gesellschafter	468.000,00	463.500,00
Erlöse aus Kontrollen	194.686,37	182.943,98
Erlöse aus Kontrollen n.steuerbar	7.027,64	5.045,80
Erlöse § 6 ADBG Anti Doping Bundesg	17.539,22	78.492,12
Erlöse aus TUEs	120,00	1.785,00
Kostensatz WADA-Beitrag	100.000,00	100.000,00
Erlöse aus Dopingverfahren	0,00	1.150,00
Förderung Prävention § 11a	500.000,00	500.000,00
	<u>2.194.039,90</u>	<u>2.172.916,90</u>
Erlöse sonstiges Ausland		
Erlöse § 6 ADBG Anti Doping Bundesg	15.045,52	0,00
	2.209.085,42	2.172.916,90
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige		
sonstige Erträge 0 %	12.638,36	117,51
Auflösung Wertberichtigung Forderg.	0,00	2.289,02
Sachbezüge 20 %	6.000,00	0,00
	<u>18.638,36</u>	<u>2.406,53</u>
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand		
Waren		
Material	36.859,81	29.762,27
Material	9.079,00	0,00
Information & Prävention	20.302,50	400.157,54
Information	4.200,00	0,00
	<u>70.441,31</u>	<u>429.919,81</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Honorare Kontrollen	15.985,57	8.377,16
Honorare Blutkontrollen	0,00	1.035,00
Honorare Urinkontrolle	0,00	4.069,85
Honorare Vortragstätigkeit	153,48	36.440,00
Honorare Rechts- u. Schiedsgericht	61.213,47	38.185,99
Back Office Rechtskommission	0,00	900,00
Aufwandsentschädigung	0,00	45.000,00
Honorare TUES	7.820,00	6.795,00
Analysen	295.707,31	334.601,18
Fremdleistungen Inland	1.476,96	385,00
	<u>382.356,79</u>	<u>475.789,18</u>
	452.798,10	905.708,99

Dr. Allichhammer & Co
Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

	2013 €	2012 €
4. Personalaufwand		
a) Gehälter		
Gehälter	385.525,47	324.144,01
Gehälter Kontrolleure	223.801,80	173.123,02
Sonderzahlungen	63.325,56	53.316,28
Aufw. Rückstellung Mag. Schwab	-75.000,00	0,00
Veränderg. Urlaubsrückstellung	-3.000,49	-2.816,31
	<u>594.652,34</u>	<u>547.767,00</u>
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Mitarbeitervorsorge (MVK)	6.787,63	5.707,91
c) Aufwendungen für Altersversorgung		
Zahlungen an Pensionskasse	9.049,74	13.580,20
Personalkosten aus Vorperioden	15.629,55	0,00
	<u>24.679,29</u>	<u>13.580,20</u>
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		
Gesetzl. Sozialaufwand	118.415,56	92.462,22
Dienstgeberbeitrag DB	25.567,25	23.423,42
Kommunalsteuer KOMMST	20.175,62	17.887,13
Wr. Dienstgeberabg. DGA(U-Bahn)	796,00	371,36
Aufw. Rückstellung SV, Lst, DB	-16.588,03	0,00
Centaugleich	0,01	0,00
	<u>148.366,41</u>	<u>134.144,13</u>
e) sonstige Sozialaufwendungen		
freiwilliger Sozialaufwand	2.905,51	2.392,78
	<u>777.391,18</u>	<u>703.592,02</u>
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen		
AfA Sachanlagevermögen	22.097,86	19.898,16
geringwertiges Sachanlagevermögen	3.686,34	426,27
	<u>25.784,20</u>	<u>20.324,43</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen		
nicht abzugsfähige Vorsteuer	94.811,82	44.025,27

	2013 €	2012 €
b) übrige		
Gebühren und Beiträge		
sonstige Gebühren u. Abgaben	3.320,85	2.111,00
Mitgliedsbeiträge		
Mitgliedsbeiträge	5.800,60	0,00
Mitgliedsbeiträge WADA	82.544,76	100.000,00
	<u>88.345,36</u>	<u>100.000,00</u>
Instandhaltung		
Instandhaltung	619,59	935,28
Instandhaltung technische Anlagen	0,00	17.959,02
Software,EDV Wartung	16.644,04	0,00
	<u>17.263,63</u>	<u>18.894,30</u>
Betriebskosten		
Reinigung durch Dritte	4.147,37	0,00
Reinigungsmaterial	199,22	5.292,90
Heizung, Gas, Energie	3.718,60	5.851,39
	<u>8.065,19</u>	<u>11.144,29</u>
Versicherungen	15.439,09	16.737,60
Transportaufwand		
Transporte durch Dritte	16.212,37	10.297,36
Reise- und Fahrtaufwand		
Reisespesen	23.079,87	6.311,03
Kilometergelder	102.769,59	97.670,79
Tagelder	20.324,18	18.712,81
	<u>146.173,64</u>	<u>122.694,63</u>
KFZ-Aufwand		
Instandhaltungen Sharan	1.956,32	172,68
Sharan Betriebsstoffverbrauch	1.955,54	0,00
Sharan Reparaturaufwand	900,00	0,00
Kfz-Versicherungen	4.220,76	375,18
sonstiger Aufwand Sharan	640,21	0,00
sonstiger Aufwand PKW	32,00	425,59
Leasingaufwand Sharan	4.838,52	430,09
	<u>14.543,35</u>	<u>1.403,54</u>
Post und Telekommunikation		
Telefon	4.895,08	4.299,46
Internet	5.252,58	5.693,03
Miete,Wartung Alcatel Telefon	531,30	519,96
Postgebühren/EMS	9.969,68	11.190,69
Barauslagen	-120,00	0,00
	<u>20.528,64</u>	<u>21.703,14</u>

Dr. Allichhammer & Co
Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

	2013 €	2012 €
Mietaufwand		
Mietaufwand 20 %	40.659,52	38.161,56
Betriebskosten 0%	1.156,99	0,00
Miete beweglicher Wirtschaftsgüter	104,50	0,00
	<u>41.921,01</u>	<u>38.161,56</u>
Lizenzgebühren	22.000,00	0,00
Aus- und Weiterbildung		
Seminar DCO's & Mitarbeiterfortbild	33.741,99	24.239,55
Büro- und Verwaltungsaufwand		
Büromaterial und Drucksorten	7.053,97	7.586,98
Fachliteratur und Zeitungen	1.026,78	606,53
	<u>8.080,75</u>	<u>8.193,51</u>
Spesen des Geldverkehrs	2.868,44	2.463,86
Werbeaufwand		
Werbung & Repräsentation	111.835,83	3.952,06
Inserate u. Prospekte	114.013,17	0,00
Dekorationsmaterial	6,34	0,00
Bewirtung abzugsfähig	1.681,42	852,66
Bewirtung nicht abzugsfähig	1.681,55	0,00
Spenden und Trinkgelder	346,45	0,00
	<u>229.564,76</u>	<u>4.804,72</u>
Rechts- und Beratungsaufwand		
Rechts- u. Beratungsaufwand	24.084,30	26.318,60
Steuerberatungsaufwand	13.749,11	11.320,00
Personalverrechnungsaufwand	23.737,50	40.927,00
Prozesskosten	1.751,15	10.000,00
	<u>63.322,06</u>	<u>88.565,60</u>
Buchwert abgegangener Anlagen	1.546,14	0,00
Schadensfälle	8,00	0,00
diverse betriebliche Aufwendungen		
Personalsuche/Stellenanzeige/Insera	5.741,50	23.736,78
Säumnis- u. Verspätungszuschläge	2.039,30	160,53
sonstige betriebl. Aufwendungen	2.589,14	120,00
Kursdifferenzen	-74,73	0,00
Rückforderungen Bund	103.731,42	90.000,00
Aufwendungen f. Hr. Mag. Schwab	0,00	75.000,00
	<u>114.026,63</u>	<u>189.017,31</u>
Skontoerträge auf sonstige betriebliche Aufwendungen		
Skontoerträge übrige Aufwendungen	-609,01	-1.891,71
	<u>846.362,89</u>	<u>658.540,26</u>
	941.174,71	702.565,53

	2013 €	2012 €
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	30.575,59	-156.867,54
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge aus Bankguthaben	1.660,41	5.399,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand	13,87	0,00
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)	1.646,54	5.399,57
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.222,13	-151.467,97
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Kapitalertragsteuer	415,11	1.349,89
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	31.807,02	-152.817,86
14. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0,00	10.926,49
Verlustvortrag aus Vorjahren	-141.891,37	0,00
	-141.891,37	10.926,49
15. Bilanzverlust	-110.084,35	-141.891,37

Dr. Allichhammer & Co
Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Budget 2014

NADA - Nationale Anti-Doping
Agentur Austria GmbH

Budget 2014

Stand: 23.12.2013

	BUDGET 2014
1. Umsatzerlöse	
a) Erlöse aus der § 20 Förderung des Bundes	
- Förderbeitrag des Bundes <i>ehemals Bundessportförderung (Förderung gem. § 10 BSFG)</i>	800.000,00
- Förderbeitrag des Bundes <i>ehemals Erlöse Prävention (Förderung gem. § 11a BSFG)</i>	450.000,00
- Förderbeitrag des Bundes <i>ehemals Förderung SV-Beiträge (Förderung gem. § 11a BSFG)</i>	50.000,00
- Förderbeitrag des Bundes <i>ehemals WADA-Beitrag (Förderung gem. § 11a BSFG)</i>	100.000,00
- Förderbeitrag des Bundes <i>ehemals DKK (Förderung gem. § 11a BSFG) & Sonderförderung ABPP</i>	150.000,00
	1.550.000,00
b) Gesellschafterbeiträge (Bund & Länder)	465.000,00
c) Förderbeiträge Länder zum ABPP	51.000,00
d) Sonstige Erlöse	
- Erlöse aus Kontrolltätigkeit (Bestellte Kontrollen)	150.000,00
- Erlöse aus Kontrollen nicht steuerbar (Ausland)	1.000,00
- Erlöse gem. § 6 ADBG (Kostenanspruch aus Verfahren)	40.000,00
- Erlöse gem. § 8 ADBG (Athleten-Beiträge für TUE)	3.000,00
	194.000,00
Skonti	
Kundenskonti 0%	0,00
	2.260.000,00
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	
Bestandsveränderung n.n. abrechenb. Leistungen	0,00
3. Betriebsleistung	2.260.000,00
4. sonstige betriebliche Erträge	
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	
Auflösung Rückstellungen (Mag. Schwab)	0,00
Auflösung Rückstellungen (Beratungskosten)	0,00
Auflösung Rückstellungen (Prozesskosten Rest)	25.000,00
Auflösung Rückstellungen (SV, L, DB)	0,00
Auflösung Rückstellungen (Rückforderung Bund)	30.000,00
Auflösung Rückstellung nicht konsumierte Urlaube	7.500,00
b) übrige	

Seite 1

	BUDGET 2014
Sonstige betriebliche Erlöse 0%	0,00
Sachbezüge 0%	7.200,00
	69.700,00
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleitungen	
a) Materialaufwand	
Material	
Material (<i>Berlinger, Q-Tec, Kühltaschen, DCOs</i>)	45.000,00
Information & Prävention	425.000,00
Information & Prävention (<i>sofern nicht oben enthalten, RST</i>)	0,00
Zoll- und Grenzkosten	0,00
	470.000,00
Skonti, Boni und Rabatte	
Skontoertrag 20%	0,00
	470.000,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	
Honorare (<i>ehemals [Blut-]Kontrollen</i>)	0,00
Vortragende Prävention	25.000,00
Honorare Rechts- und Schiedskommission	40.000,00
Aufwandsentschädigungen (<i>DKK</i>) - Umwidmung ABPP	0,00
Honorare TUES (<i>Gutachten, MEDIS Jahresgebühr, Medkom</i>)	15.000,00
Analysen	370.000,00
Fremdleistungen Inland (<i>ISO</i>)	1.500,00
	451.500,00
	921.500,00
6. Personalaufwand	
a) Gehälter	
Gehälter	
Gehälter Angestellte	390.000,00
Gehälter Kontrolllore (<i>Honorare, Taggelder</i>)	282.000,00
Gehälter Kontrolllore (<i>SV-Beiträge und sonstige LNK</i>)	60.000,00
Sonderzahlung Angestellte	55.000,00
Veränderung Urlaubsrückstellung Angestellte	0,00
Außerplanmäßige Personalkosten (<i>NZ Kommst, L, DB</i>)	0,00
	787.000,00
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	
Mitarbeitervorsorge (MVK) Angestellte	8.000,00

	BUDGET 2014
c) Aufwendungen für Altersversorgung Zahlungen an Pensionskasse	6.000,00
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	
Gesetzlicher Sozialaufwand (<i>Angestellte</i>)	70.000,00
DB (<i>Angestellte</i>)	20.000,00
Kommunalsteuer (<i>Angestellte</i>)	15.000,00
Wr. Dienstgeberabgabe (<i>U-Bahn</i>) Angestellte	1.000,00
	106.000,00
e) sonstige Sozialaufwendungen freiwilliger Sozialaufwand	2.000,00
	909.000,00
7. Abschreibungen	
a) auf Sachanlagen	
AfA Sachanlagevermögen	23.000,00
geringwertiges Sachanlagevermögen	2.000,00
	25.000,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	
nicht abzugsfähige Vorsteuern	45.000,00
nicht abzugsfähige EUST	0,00
	45.000,00
b) übrige	
Gebühren und Beiträge	
sonstige Gebühren und Abgaben (<i>Wr. Zeitung, BBG, ...</i>)	750,00
Mitgliedsbeiträge	
Mitgliedsbeiträge (<i>Sporthilfe; INADO</i>)	6.000,00
Mitgliedsbeitrag WADA	100.000,00
	106.000,00
Instandhaltung	
Instandhaltung	1.000,00
Instandhaltung technische Anlagen (EDV)	7.500,00
	8.500,00
Betriebskosten	
Reinigung durch Dritte	4.000,00

	BUDGET 2014
Reinigungsmaterial	500,00
Heizung, Gas, Energie	5.000,00
	<hr/> 9.500,00
Versicherungen	20.000,00
Transportaufwand	
Transport durch Dritte	19.000,00
Reise- und Fahrtaufwand	
Reisespesen	11.000,00
Kilometergeld	90.000,00
KFZ-Aufwand Firmen-PKW (Leasing, Treibstoff, etc.)	16.000,00
Taggelder	3.000,00
	<hr/> 120.000,00
Post und Telekommunikation	
Telefon	5.000,00
Internet	2.000,00
Miete, Wartung Alcatel Telefon	1.000,00
Postgebühr/EMS	11.000,00
	<hr/> 19.000,00
Mietaufwand	
Mietaufwand 20% (<i>Miete, Garage</i>)	46.000,00
Aus- und Weiterbildung	
Seminar DCOs & Mitarbeiterfortbildung	20.000,00
ADAMS-Schulungen	0,00
	<hr/> 20.000,00
Büro- und Verwaltungsaufwand	
Büromaterial und Drucksorten	5.500,00
Fachliteratur und Zeitungen	500,00
	<hr/> 6.000,00
Spesen des Geldverkehrs	2.500,00
Werbeaufwand	
Werbung	0,00
Inserate und Prospekte	0,00
Bewirtung (abzugsfähig & nicht abzugsfähig)	2.000,00
Spenden und Trinkgelder	0,00
	<hr/> 2.000,00
Rechts- und Beratungsaufwand	
Rechts- und Beratungsaufwand	3.000,00
Steuerberatungsaufwand (<i>inkl. Lohnverrechnung</i>)	12.000,00
Prozesskosten	25.000,00
außerplanmäßige Beratungskosten (APMU)	5.000,00
Back Office Rechtskommission	5.000,00

	BUDGET 2014
	50.000,00
Wertberichtigungen zu Forderungen	
Zuweisung Einzel-WB Forderungen	0,00
Abschreibungen von Forderungen	
Abschreibung von Forderungen 0%	0,00
diverse betriebliche Aufwendungen	
Säumnis- und Verspätungszuschläge	100,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00
Aufwand für Vorperioden	2.500,00
Rückforderungen Bund	0,00
Inserat Stellenanzeige	0,00
Kursdifferenzen	0,00
Rückstellung Personalkosten Mag. Schwab 01-06/2013	0,00
	2.600,00
Skontoerträge auf sonstige betriebliche Aufwendungen	
Skontoerträge übrige Aufwendungen	-2.000,00
	429.850,00
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen (a, b)	474.850,00
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebserfolg)	-650,00

Erklärung der Bundessportfachverbände über die Einhaltung des Anti-Doping-Bundesgesetz

Wie in den letzten Jahren wurden die österreichischen Bundessportfachverbände von der NADA Austria aufgefordert, eine Erklärung über die Einhaltung des Anti-Doping Bundesgesetzes (ADBG) abzugeben.

Der jeweilige Fachverband erklärt damit, dass er sämtliche Verpflichtungen, insbesondere die §§ 2, 3, 15 und 18 des Anti-Doping Bundesgesetzes in der derzeitigen Fassung, vollinhaltlich erfüllt. Der Fachverband nimmt zur Kenntnis, dass seitens der NADA Austria praktische Überprüfungen dieser Erklärung stattfinden können. Sämtliche Bundessportfachverbände haben diese Erklärung für das Jahr 2013 an die NADA Austria übermittelt.

Eine Überprüfung der NADA Austria Austria mit Stichtag 31. Dezember 2013 hat ergeben, dass nicht alle Bundessportfachverbände mit ihren Statuten den Anforderungen des ADBG entsprechen. Folgende Bundessportfachverbände haben zugesagt ihre Statuten in absehbarer Zeit entsprechend den Vorgaben des ADBG anzupassen:

Bundessportfachverband	Anpassung zugesagt
Österreichischer Eishockeyverband (ÖEHV)	Juni 2014
Österreichischer Floorball Verband (ÖFBV)	März 2014
Österreichischer Golfverband (ÖGV)	März 2014
Jiu-Jitsu Verband Österreich (JJVÖ)	März 2014
Österreichischer Judoverband (ÖJV)	März 2014
Österreichischer Kanuverband (OKV)	April 2014
Österreichischer Ruderverband (ÖRV)	März 2014



Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Rennweg 46-50 / Top 8

A-1030 WIEN

Tel : +43 (0)1 505 80 35

Fax: +43 (0)1 505 80 35 35

E-Mail: office@nada.at

www.nada.at